

abteilungen, so daß sich folgendes Bild der geschichtlichen Entwicklung der Erdkruste ergibt:

	Zeitalter:	Perioden:	Formationen:
B. Schichtgesteine	III. Känozoisch	2 Quartär	2 Alluvium
			1 Diluvium
		1 Tertiär	4 Pliozän
			3 Miozän
			2 Oligozän
	II. Mesozoisch	3 Kreide	
		2 Jura	
		1 Trias	
	I. Paläozoisch	5 Dyas oder Perm	
		4 Karbon	
3 Devon			
2 Silur			
A. Massengestein	Archaisch	1 Kambrium	

Durch Bewegungen der Erdkruste verloren die Schichten vielfach ihre horizontale Lage. Seitlicher Druck legte sie in Falten (vgl. Fig. 2), vertikaler zerbrach sie in Schollen. Das Faltenland kennzeichnet sich durch den Wechsel von Sätteln und Mulden. An jene knüpfen sich in der Regel die Kämmen der Erhebungen. Den Mulden folgen zumeist die Täler. Die Faltung war mitunter so lebhaft, daß liegende Falten erzeugt wurden. Beim Überkippen barsten nicht selten die Gewölbesättel, so daß der eine Gewölbeschenkel über den andern hinweggeschoben werden konnte. Im Faltenlande begegnen uns infolgedessen Schichtlagen der verschiedensten Neigung. (Vgl. Fig. 3 und 4.)



Fig. 2.

Das Schollenland wird von Bruchlinien beherrscht. Die Teile der Erdkruste, die ihnen entlang in die Tiefe sanken, erscheinen im Relief der Erdoberfläche als Ebenen und Hohlformen. Die stehengebliebenen oder emporgepreßten Schollen bilden das Gerüste der Erhebungen. Langgestreckte Schollenberge nennt man Horste, langgestreckte Senkungsfelder heißen Gräben. (Vgl. Fig. 5.)

Von der echten, durch Sedimentation entstandenen Schichtung ist jene zu unterscheiden, die durch Druck hervorgerufen wurde. Ihr Werk sind die Kristallinischen Schiefer des Archaischen Zeitalters, also Gefügeänderungen des Massengesteines.

Faltung, Hebung und Senkung schaffen die Strukturformen der Erdoberfläche. Die Umgestaltung dieser, die sogenannten Skulpturformen, sind das Ergebnis der Verwitterung und der Denudation.

Die Gipfel unserer Berge besitzen die verschiedenartigste Gestalt. Sie ist in erster Linie durch die Härte des Gesteines bedingt, aus dem sie sich aufbauen.